

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

betroffenes Gelenk: _____
 links
 rechts

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Punktion eines Gelenkes geplant. Dadurch soll Ihre Gelenkerkrankung genauer bestimmt und/oder behandelt werden. Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung/Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

MÖGLICHE URSACHEN EINER GELENKERKRANKUNG

Die Punktion eines Gelenkes ist aus verschiedenen Gründen notwendig. Bei der Diagnosestellung deutet ein blutiger Erguss auf eine Verletzung hin, ein eitriger Erguss auf eine Infektion, eine Wassereinlagerung im Gelenk auf einen Reizzustand durch Rheuma, rheumaähnliche Erkrankung, nichtbakterielle Entzündung oder Überbeanspruchung. Therapeutisch wird bei der Gelenkpunktion der Erguss zur Entlastung des Gelenkes abgesaugt. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, bei Bedarf Medikamente in das Gelenk einzuspritzen.

ein bildgebendes Verfahren (Röntgen, Computertomografie) zum Einsatz, um einen sicheren Zugang zu ermöglichen. Das Gelenk wird dann mit einer Kanüle punktiert, ggf. wird vorher ein winziger Hautschnitt gemacht.

Folgende Maßnahme ist bei Ihnen geplant:

- diagnostische Gelenkpunktion
- Punktion zur Gelenkentlastung
- Einspritzung von _____ (Medikament)
- anderer Eingriff: _____

Nach dem Eingriff wird die Punktionsnadel wieder entfernt. Für den Verschluss der Punktionsstelle genügt in den meisten Fällen ein Pflasterverband. Bei Gelenken an Armen oder Beinen kann anschließend ein elastischer Kompressionsverband angelegt werden.

MÖGLICHE ERWEITERUNGSMASSNAHMEN

Gelegentlich stellt sich erst während der Punktion heraus, dass das geplante Vorgehen geändert oder erweitert werden muss (z. B. eine Gelenkspiegelung oder eine operative Gelenkeröffnung bei Verletzung oder Infektion). Um einen erneuten Eingriff zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden, können Sie Ihre Einwilligung in diese Änderungen oder Erweiterungen schon jetzt erteilen.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Mit Untersuchungen von außen, z. B. mittels klinischer Untersuchung, Ultraschall, Röntgen, Computer- oder Kernspintomographie, kann oft die Ursache der Beschwerden nicht eindeutig geklärt werden. Hier hilft die Punktion um die Diagnose zu sichern.

In bestimmten Fällen kann bei Reizzuständen oder Gelenkergüssen auch mit Ruhigstellung und Schonung, Einnahme von Medikamenten oder Krankengymnastik, eine Heilung oder Besserung der Beschwerden erreicht werden. Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum in Ihrem Fall eine Gelenkentlastung oder Injektionstherapie ratsam ist.



ABLAUF DER PUNKTION

Die Punktion erfolgt nach Desinfektion der darüberliegenden Haut. Eventuell wird die Punktionsstelle durch Einspritzen eines örtlichen Betäubungsmittels vorbereitet. Manchmal kommt zusätzlich